

Anzug betreffend Studie zur Bevölkerungsstruktur

Im Politikplan 2002-2005 nimmt der Regierungsrat zur "Bevölkerung" unter den Rahmenbedingungen Stellung. Damit entsteht der Eindruck, als sei die Bevölkerungsstruktur unseres Kantons durch die Politik letztlich wenig beeinflussbar. Auf der anderen Seite ist die Bevölkerungsstruktur für unseren Kanton von zentraler Bedeutung, sei dies für unsere Finanz-, Wirtschafts-, Bildungs-, Gesundheits-, Sozial-, Umwelt-, Verkehrs-, Sicherheits- sowie Bau- und Raumplanungspolitik. Umgekehrt beeinflussen die genannten Politikbereiche wiederum die Bevölkerungsstruktur. So ist es möglich, zum Beispiel mittels der Zonenplanung nachhaltig Einfluss auf die Bevölkerungsstruktur zu nehmen.

Angesichts der grundlegenden Bedeutung der Bevölkerungsstruktur ist es für eine langfristig erfolgreiche Politik unabdingbar, klare Vorstellungen darüber zu haben, welche Bevölkerungsstruktur für unseren Kanton optimal ist. In diesem Zusammenhang ist die Bevölkerungszahl von grundlegender Bedeutung. Zu diesem Zweck hat der Anzugsteller eine Vorstudie erstellt, die davon ausgeht, dass die optimale Bevölkerungszahl für die Stadt Basel bei rund 100'000 Einwohnern liegt, also deutlich unter der heute vorhandenen Zahl von rund 166'000 Einwohnern (Stand: November 2001). Angesichts der Komplexität der sich stellenden Fragen sind jedoch vertiefte Abklärungen nötig. Auch unsere Bau- und Raumplanungskommission führt in ihrem Bericht Nr. 9139 vom 23. Januar 2002 zum Politikplan 2002-2005 aus: "Die Bau- und Raumplanungskommission hofft, dass sich ermitteln lässt, ob hinter den allgemein gehaltenen Aussagen zur Stadtentwicklung, die sich weitgehend auf Systemaussagen beschränken, ein strategischer Inhalt mit materiellen Zielen steckt."

Die Unterzeichnenden bitten deshalb den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten, ob er eine Studie zur optimalen Bevölkerungsstruktur, insbesondere zur optimalen Bevölkerungszahl für unseren Kanton in Auftrag geben will.

Dr. L. Saner, Dr. B. Christ, A. Frost-Hirschi, E. Mundwiler, N. Tamm, P. Feiner, Hp. Gass, D. Stolz, Dr. B. Schultheiss, M. Buser, R. Häring, U. Müller, R.R. Schmidlin, PD Dr. J. Stöcklin, R. Vögtli, Prof. Dr. T. Studer, S. Frei, R. Herzig, M. Lehmann, Dr. C.F. Beranek, H. Käppeli, P. Marrer, M. Iselin, F. Weissenberger, R. Stark